



Sekt oder Selters

"Du schaffst das, James." Sein Flanellhemd klebte an seinem Rücken. Marie hatte es ihm letztes Jahr zu Weihnachten geschenkt.

Wenn du die Gehaltserhöhung nicht bekommst, verlasse ich dich, Jamie.

James Earl Dilligan hasste diesen Kosenamen mehr als seinen Boss und das wusste sie ganz genau. Doch selbst nach fünfzehn Jahren Ehe liebte er sie ebenso inbrünstig wie seit dem ersten Tag am College.

"Du schaffst das", erklärte er dem Spiegel, holte tief Luft, stieß sich geräuschvoll vom Waschbecken, marschierte in Randolphs Büro und unterdrückte den Brechreiz.

Der Gestank von kaltem Zigarettenqualm schlug ihm ins Gesicht, biss in der Nase, trieb eine Träne in sein Auge.

"Ah, Mr. Dilligan." Er machte keine Anstalten vom Bildschirm aufzuschauen. "Den Lorenzvertrag nochmal, diesmal ohne Zeichenfehler. Auch wenn ihr Name unten drunter steht -" Er machte eine bedeutungsschwangere Pause in der sein glänzender Blick ihn durchbohrte "Der Name meiner Firma steht oben drüber."

Jetzt oder nie.

"Wenn ich keine Gehaltserhöhung bekomme, kündige ich." Bitter-schaler Geschmack füllte seinen Gaumen. Sein Mund war trocken, seine Lippen spröde.

Randolph Harvard funkelte von unten zu ihm herauf und bleckte die Zähne zu einem wölfischen Grinsen.

"Wir werden sie hier schrecklich vermissen, Jamie."

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).